



EKM

# Gemeindebrief

JANUAR - APRIL 2025



### Faktencheck

Wir leben in Zeiten, in denen sich unsere Gesellschaft rasant verändert und die Schieflage der Welt nicht mehr ignoriert, verdrängt oder relativiert werden kann. Wir gewinnen Freiheiten und Möglichkeiten, erleben immer vielfältiger Vielfalt. Manche bejubeln jede Neuerung, während andere lieber das Althergebrachte verteidigt sehen wollen. Beide Lager, so mein Eindruck, wollen die Fakten ignorieren und die Realität relativieren. Jüngst sind die Fakten-Checker auf X und Facebook abgeschafft. Der objektivierbare Bezug zur Realität hat keine dort keine Bedeutung. Bedeutsam ist, was subjektiv als Wahrheit erlebbar ist. Und es muss schließlich auch schnell gehen. Doch Geschwindigkeit ist kein guter Maßstab, Dinge oder gar Menschen zu beurteilen. Nach dem Ende der großen Erzählungen (J.-F. Lyotard) werden zunehmend Daten und Fakten selbst als große Erzählung abgeurteilt. Das unmittelbare Erleben, mit dem man seine „Meinung“ mit der eigenen Person identifiziert, soll nicht etwa durch Realität infrage gestellt werden. Dann wäre die Person selbst infrage gestellt; als ginge es ums Ganze, eine durchaus existenzielle Bedrohung. Die Aufklärung wird durch die Angst der Vernunft - die sich im Willen zur Macht sichern will - überwunden. So radikal vertieft sich Nietzsche in die Konsequenzen der „Umwertung aller Werte“ und so sicher treffen später Horkheimers und Adornos Analysen zur Dialektik der Aufklärung. Aus Angst also soll das Empfinden des Volkes gesunder Maßstab von

Urteilens in einer Gesellschaft sein? Einfach, weil die Wahrheit weh tut? Weil die Realität des Neuen und die Realität des Alten vielleicht diesen unverfügbaren Rest zu erkennen gibt, den wir nicht feststellen können. Der Rest, der womöglich unsere Verlorenheit und Nichtigkeit in Sein und Zeit spiegelt. Ich erschauere, wenn ich den Blick 100 Jahre in die Vergangenheit richte und einem klar werden muss, wohin es führt, wenn staatliche Gewalt, Parteien oder gar Einzelpersonen darüber entscheiden, wie „das gesunde Volksempfinden“ (1) es mit einer Sache hält.

Dem gegenüber schlägt die Jahreslosung einen Faktencheck vor. Was uns als Krise der postmodernen Gesellschaft erscheint, ist eine alte Erfahrung. So alt, dass sie im ältesten Text des Neuen Testaments zum Thema wird. Die von Paulus gegründete Gemeinde in Thessaloniki lebte in einer antiken Hafenstadt. Aus allen Ländern der Welt machten Schiffe fest. Und die Menschen brachten unterschiedlichste Religionen und Kulte, philosophische Überzeugungen und Wertvorstellungen mit. Wie umgehen mit dieser Vielfalt? Wie offen darf die christliche Gemeinde sein? Welche Glaubensgrundsätze sind unaufgebbar, welche veränderlich? Und wie sieht eine gute christliche Lebenspraxis von Statusverzicht und Solidarität mit den Schwachen und notleidenden Mitmenschen aus? Die Antwort ist so optimistisch pragmatisch: „Prüft aber alles, und das Gute behaltet.“

**Prüft alles**  
*und behaltet das Gute!*

Jahreslosung 2025

1. Thessalonicherbrief 5,21

Ein damals völlig neuer Lebensstil, der sich als Christentum in die Weltgeschichte eintrug. Eine beeindruckende innere Freiheit. Die Jahreslosung für das Jahr 2025 kann für unsere Zeit eine praktische Grundhaltung für die neuen Herausforderungen sein: Seid offen für das Neue, denn es kann gut sein. Prüft das Neue daran, ob es sich als gut erweist.(2) Vielleicht helfen die „drei Siebe des Sokrates“. Erstens: Ist es wahr? Zweitens: Ist es gütig gegenüber den anderen? Und drittens: Ist es nützlich, unterstützt es das liebevolle Miteinander und mehrt es Lebendigkeit? Und wenn ja, dann nehmt es hinein ins Arbeiten, Leben, Begegnen. Dass das Prüfen auch Diskussionen auslösen kann, dass er einen mit seiner Angst konfrontiert und Unverfügbares im Leben offenbart, ist kein Grund zur Sorge oder zur Empörung oder sie auf Feindbilder projiziert zu deportieren. Sie ist es wert, gefühlt zu werden, weil eben so, in einer sich schnell ändernden Gesellschaft, immer wieder das Gute herausgefischt und ins Leben eingetragen werden darf.

Herzlich Grüßt Sie  
Pfarrer Samuel Hüfken

(1) Die Formulierung stammt aus der Sprache des Dritten Reiches, die zur Begründung von NS Rechtsprechung diente. So wurde etwa Victor Klemperer für 7 Tage inhaftiert, weil beim ihm um 20:00 Uhr noch Licht brannte. Das war für einen Juden verboten, weil es dem Volksempfinden von Sittlichkeit widersprach. Der Mythos eines „gesunden Volksempfindens“ verzichtete bewusst auf faktenbasierten Realitätscheck. Er führte zu willkürlichen Tötungen, Sterilisationen, einer bizarren Rassenlehre, Remigrations-Fantasien (ein Euphemismus für Vertreibung und Deportationen). Es ist befremdlich, wie salonfähig der Mythos eines „Volksempfindens“ wieder geworden ist.

(2) Vgl. Prof. Dr. Ralf Dziewas, Andacht zur Jahreslosung 2025.

### Seelsorge und Beratung

Sie brauchen Beratung oder ein klärendes Gespräch? Ihre Kirchengemeinde bietet kostenfreie und qualifizierte Begleitung, vermittelt in Lebenskrisen und Übergängen, akuter Trauer, sowie Beratung in pflege- und medizinethischen Konfliktsituationen. Absolut vertraulich und unabhängig Ihrer Kirchengemeindegliederung. Telefon: 0346 092 137 1  
E-Mail: samuel.huefken@ekmd.de

\* \* \*

Für ein anonymes Gesprächsangebot ist die Hotline der Telefonseelsorge für Sie da: 0800-1110111.



## Neue Gemeindestruktur

Mit dem 01.01.2025 wurde der Zusammenschluss der Kirchengemeindeverbände Schochwitz, Hohnstedt-Räther, Fienstedt und Zappendorf-Salzmünde rechtsgültig.

Dieser Schritt wurde notwendig, da viele der 13 Einzelgemeinden schon jetzt, keine Rechtsvertretung stellen können, um Ihre Rechte als Körperschaft auszuüben. Zudem werden ältere Kirchenälteste bei der kommenden GKR-Wahl nicht mehr kandidieren, sodass sie sich die prekäre Lage der Kirchengemeinden zuspitzt, einfach, weil es keine Gemeinde mehr gibt. Die Zahl der Kirchenmitglieder sinkt stetig, die Verbundenheit und Verbindlichkeiten mit der Ortskirche ist nur bei Einzelpersonen noch gegeben. Der Zusammenschluss soll Kräfte bündeln



und denen helfen, die sich in den Orten allein mühen. Gemeinsam geht manches einfacher und können die Stärken in den Orten gemeinsam gefördert werden. Eine Haltung der Solidarität, der Kooperation soll neugierig und im besten Fall als Zeichen guten Miteinanders in der Gesellschaft die Herausforderungen angehen und die Chancen, die in der Krise liegt, nutzen, um Kirche anders und neu zu denken. Für weitere Informationen, Fragen oder Anregungen besuchen Sie unsere

Gemeindeversammlungen im Mai oder fragen Sie Ihren Pfarrer oder Kirchenälteste.

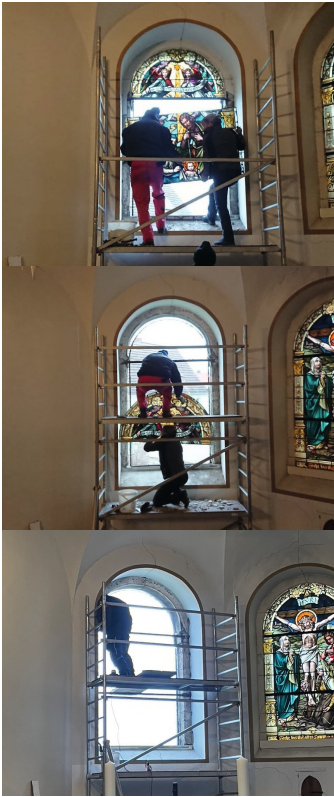
S. Hüfken

## Verlässlich geöffnete Kirche

„Wir freuen uns über den Beschluss des Gemeindegemeinderates in Schochwitz das Signet *Verlässlich geöffnete Kirche* einzuführen und gratulieren zu dessen Verleihung.“ So heißt es in der offiziellen Mitteilung aus dem Landeskirchenamt. Der Gemeindegemeinderat in Schochwitz hatte beschlossen, sich auf die Verleihung des Signets zu bewerben. Über [www.kirchenlandkarte.de](http://www.kirchenlandkarte.de) steht mit der Verleihung des Signets die Kirche mit ihrem Angebot Interessierten im Internet zur Verfügung. Es ist ein kleiner Baustein, die touristische Attraktivität Schochwitz weiter zu erhöhen. Von April bis Oktober ist die Kirche in Schochwitz für Besucherinnen und Besucher verlässlich geöffnet. Ganzjährig kann zudem der von zwei Ehrenamtlichen liebevoll gepflegte und einzigartige Naturkirchergarten besucht werden. Kommen Sie gern vorbei.

S. Hüfken





### Restaurierung Buntglasfenster Kirche Beesenstedt

Dem einen oder anderen ist es bereits aufgefallen, ein Buntglasfenster fehlt in der Kirche zu Beesenstedt, die Geburt Jesu. Aktuell ist das Fenster mit einer Holzplatte verschlossen. Durch ein Sturmereignis im letzten Jahr wurde das Fenster beschädigt. Kein schönes Ereignis, jedoch durch die Schadensregulierung der Versicherung bestand die Möglichkeit, nicht nur den Schaden zu reparieren, sondern wir haben dies auch zum Anlass genommen, das ganze Fenster zu restaurieren. Nach langer Suche einer geeigneten Firma sind wir auf die Firma Gottschalk aus Aken aufmerksam geworden, die bereits in 6. Generation besteht und vor allem historische Fenster restauriert. Nachdem alles Bürokratische geklärt war und die Genehmigungen vorlagen, konnte im Dezember das Fenster fachgerecht ausgebaut und abtransportiert werden. Im kommenden Frühjahr soll es wieder eingebaut werden und dann im neuen Glanz erstrahlen. Wir halten euch hierzu auf dem Laufenden und freuen uns gemeinsam mit EUCH das „neue“ Fenster in einem Gottesdienst feierlich zu enthüllen. Kleiner geschichtlicher Exkurs: Die Fenster stammen aus dem Jahr 1901/1902 und wurden im Zuge des großen Umbaus der Kirche St. Johannes Beesenstedt eingebaut. Verantwortlich war die Werkstatt Wilhelm Franke aus Naumburg.

A. Prautzsch

**Nehmen Sie sich doch gern 10 Minuten Zeit für unsere Umfrage. Wir sind neugierig auf Ihre Meinung und freuen uns über Ihre Unterstützung.**

<https://t1p.de/c973r>

Herzlich Willkommen zu unserer  
Gemeindeumfrage



## Ein Weihnachtsbaum für Krimpe

Die Kirchengemeinde Krimpe bedankt sich herzlich bei Frau Kronefeld für ihre großzügige Spende des Weihnachtsbaums, der auch in diesem Jahr die Kirche in festlichem Glanz erstrahlen ließ. Seit vielen Jahren bereichert sie mit ihrer Geste das Adventsingen am 2. Advent und sorgt dafür, dass die Weihnachtsstimmung in unserer Gemeinde zu etwas ganz Besonderem wird. Wir schätzen ihr Engagement von Herzen und freuen uns über den festlichen Zauber, den sie uns jedes Jahr aufs Neue schenkt. Vielen Dank, Frau Kronefeld!

C. Brandt

## Ein herzliches Dankeschön...

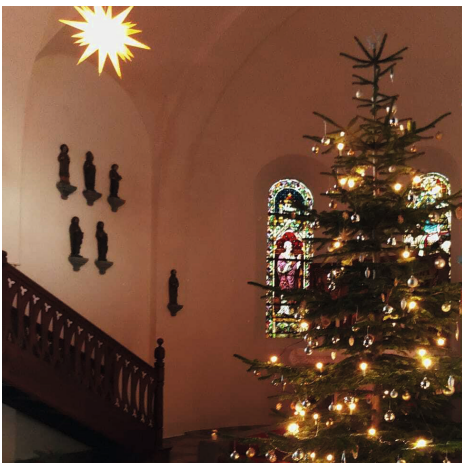
...sagen die Besucher und Besucherinnen des Gottesdienstes am Heiligen Abend in Müllerdorf. Zunächst geht ein Dankeschön an die Familie Eberhard Müller aus Müllerdorf für die Spende des imposanten Weihnachtsbaumes, der unsere Kirche schmückte. Dieser musste nur eine kurze Strecke auf den Kirchberg zurücklegen und war sozusagen tauf frisch. 3 Lichterketten wurden benötigt, um das Prachtexemplar zu illuminieren. Danke dafür an Fami-

lie Rose! Ein drittes großes Dankeschön geht an unsere Musiker, die den Gottesdienst festlich umrahmten. Der Organist Herr Kaufmann wurde in diesem Jahr von Herrn Edgar Müller (Zappendorf) und Herrn Remmlinger (Langenbogen) mit ihren Trompeten unterstützt. Vielen Dank an Herrn Müller für seine Initiative!

Liebe Gemeindemitglieder, vielleicht können Sie ja übers Jahr Augen und Ohren offenhalten und vielleicht kennt ja jemand jemanden, der in diesem Jahr feststellt, dass der Nadelbaum im Vorgarten zu groß geworden ist...Weihnachten ist zwar offiziell noch nicht mal richtig vorbei, aber das nächste Weihnachtsfest kommt!

Und dafür gibt es übrigens die Idee, mit Kindern aus der Teilgemeinde Zappendorf-Salzmünde ebenfalls ein Krippenspiel einzustudieren, erste Interessenten gibt es schon. Auch hier der Aufruf, sich umzuhören und nach weiteren Mitwirkenden zu suchen. Eltern sind doch heutzutage sehr gut vernetzt. Konfession spielt keine Rolle! Rückmeldungen gern über E-Mail. Mit den besten Wünschen für ein gesegnetes und friedvolles Jahr 2025!

I. Maennicke





## Weihnachtsrückblick Hönstedt

Auch im vergangenen Jahr – wie schon traditionell in vielen Jahren zuvor – konnten wir uns am Heiligen Abend durch das Krippenspiel in die Jahrtausende alte Geschichte der Geburt Christi hineinnehmen lassen. An dieser Stelle möchte ich allen Mitwirkenden – Organisatoren und Darstellern – meinen Dank aussprechen. Sie haben uns die Weihnachtsbotschaft, nicht nur zu Gehör gebracht, sondern auch bildlich vor Augen geführt. Aber diesmal gab es auch noch etwas anderes, das ich erwähnen möchte und wofür ich Pfarrer Hüfken danke. Er hat das Friedenslicht von Bethlehem in der Adventszeit in unsere Kirche gebracht. Es wird traditionell in der Geburtsgrotte in Bethlehem entzündet und von dort aus in die Welt gesandt. Es brannte bei uns erstmals in einer Laterne auf dem Taufbecken und war vor der Kulisse des Krippenspiels für jeden sichtbar. Ich wünsche uns, dass dieses Licht des Mensch gewordenen Gottessohnes in und aus uns heraus leuchten möge, unsere Sinne und Gedanken erhellt, unsere Herzen erwärmt und unsere Hoffnung nicht erlöschen lässt. Ihnen allen ein erfülltes und segensreiches Jahr 2025 wünscht

**M. Hoheisel**

## Projekt Lebensraumkirchturm

Im November haben wir gemeinsam mit Kindern der Naturwerkstatt in Schochwitz Nistkästen und Überwinterungshilfen für die Tiere am und um die Kirche gebaut. Diese sollen im Frühjahr im Kirchgarten aufgehängt werden. Wir sind dankbar und freuen uns über das gelungene Miteinander, zu dem insbesondere unsere Tischler Herr Thummernicht und Herr Zimmer beigetragen haben. Im Frühjahr soll zudem die Begehung des Geländes mit einem Fachreferenten des Nabus stattfinden und eine Infotafel angebracht werden, die die Kirche als Lebensraum, nicht nur für die Tiere, ins Bewusstsein rückt. Wir freuen uns über jede und jeden, die sich gemeinsam mit uns um den Erhalt des Lebensraums Kirche kümmern und weitere Ideen einbringen möchten.

**S. Hüfken**



## Gemeindeleben 2024 in Zahlen

### Amtshandlungen

Taufen: 2  
 Konfirmationen: -  
 Hochzeit: 2 (davon aus dem Pfarrbereich: 1)  
 Umgemeindung: 1  
 Gottesdienste: 92  
 Kirchliche Bestattungen: 13  
 Austritte: 12  
 Eintritte: -

### Sonstiges

Anfragen zur Ahnenforschung: ca. 5-7  
 Größte Einzelspende: 1.000 EUR (privat)



## Familienbrunch

Wir wollen es wieder tun: Gemeinsam frühstücken, gemeinsam reden, gemeinsam singen. Alle sind eingeladen! Termine findet Ihr nachfolgend. Ganz besonders wollen wir zum Osterbrunch am Ostermontag nach Beesenstedt einladen.

## Feierabend in den Frühling

Gemeinsam wollen wir Frühlingslieder singen, essen, reden, die ersten Blumen bestaunen und in einer Knollentauschbörse die ein oder anderen Pflanzenschönheit tauschen. Herzliche Einladung. Am 25.04.25 ab 16 Uhr im Kirchgarten in Schochwitz. Geplant ist auch ein kleine Frühlingskonzert.



# 3. Ostermarkt im Pfarrhof Beesenstedt

19.04.2025 ab 15:00 Uhr

Knüppelkuchen am  
Feuer

Kaffee und Kuchen

Spiel und Basteln  
für die Kinder

Kleiner Basar

Osterfeuer

Offene Kirche



Ev. Kirchengemeinde  
Beesenstedt | EKM



## Die Lutherin. Ein Tagesausflug nach Torgau

„Katharina von Bora“ soll unsere neu gegründete Regionalgemeinde künftig heißen. Aus diesem Anlass wollen wir auf Spurensuche gehen.

Dazu planen wir einen Gemeindeausflug (Reisebus) nach Torgau. Dorthin floh Katharina 1552 vor Pest und Missernten aus Wittenberg und dort starb sie noch im selben Jahr. Ihr Sterbehaus beherbergt ein Museum und in der Marienkirche erinnert ein Grabmonument an sie. Beides wollen wir besichtigen.

Die Fahrt soll am Samstag, dem 5. Juli, stattfinden. Interessierte können sich bis zum 30. März im Pfarramt in Schochwitz oder bei Ihren Gemeindekirchenräten vor Ort anmelden. Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefes.

Auf einen schönen und ergebnisreichen gemeinsamen Tag freue ich mich!

M. Hoheisel



## Kirche mit Dir. Gemeindekirchenratswahlen in der EKM 2025!

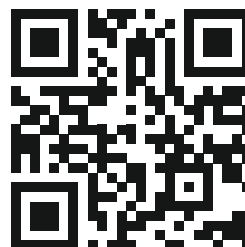
Im Herbst dieses Jahres wird in unserer Gemeinde ein neuer Gemeindekirchenrat gewählt. Dazu suchen wir ab sofort Menschen, die Lust, Ideen und Freude haben, Gemeinde so zu gestalten, wie Sie es brauchen. Dabei bietet insbesondere Kirche viele Möglichkeiten, Ressourcen, Netzwerke und Strukturen, die kein Verein bieten kann. Ob regional engagiert und gut vernetzt im Gemeindekirchenrat, konzentriert und interessiert in einem der Ausschüsse oder ganz lokal in einem Freundeskreis für die Kirche vor Ort. Die Möglichkeiten, Kirche und das Leben vor Ort und der Region zu gestalten, sind vielfältig. Was das eine oder das andere bedeutet, welche Aufgaben und Chancen es gibt, erfährst Du in einer der folgenden Informationsveranstaltungen. Kirche mit Dir.

Infoveranstaltung zur Arbeit eines GKR scannen Sie den QR-Code oder sprechen Sie mich, Pfarrer Samuel Hüfken, gern persönlich an.

## Der Gemeindekirchenrat informiert.

Alle Kirchenmitglieder sind zu einer der folgenden Termine eingeladen. Der GKR berichtet aus seiner Arbeit. Er ist offen für Ihre Anliegen und Fragen und informiert gern zur Arbeit des GKR. Wir freuen uns auf Sie

- 04. Mai 09:45 Uhr Höhnstedt
- 04. Mai 11:15 Uhr Beesenstedt
- 11. Mai 09:45 Uhr Fienstedt
- 11. Mai 11:15 Uhr Müllerdorf



# Termine



## Februar

### Sonntag, 09. Februar Gottesdienst

09:00 Uhr Höhnstedt  
10:30 Uhr Beesenstedt

### Wochenende 15. bis 16. Februar Konfi-Übernachtung in Dölau

Sonntag, 16. Februar  
Bereichsgottesdienst der Konfirmanden  
11:00 Uhr Dölau  
14:00 Uhr Steuden

Sonntag, 23. Februar  
Regionalgottesdienst mit Abendmahl  
10:30 Uhr Schwittersdorf

### Sonntag, 16. März Gottesdienst

10:30 Uhr Müllerdorf

### Freitag, 21. März - Sonntag, 23. März Konfi-Fahrt nach Roßbach

Freitag, 28. März  
Ruhepause  
17:45 Uhr Kirche Schochwitz

Samstag, 29. März  
Familienbrunch  
09:30 Uhr Schochwitz

Sonntag, 30. März  
Regionalgottesdienst mit Abendmahl  
10:30 Uhr Pfützthal

## März

Freitag, 07. März  
Ruhepause  
17:45 Uhr Kirche Schochwitz

Sonntag, 09. März  
Gottesdienst  
09:00 Uhr Höhnstedt  
10:30 Uhr Beesenstedt

Freitag, 14. März  
Ruhepause  
17:45 Uhr Kirche Schochwitz

## April

Freitag, 04. April  
Ruhepause  
17:45 Uhr Kirche Schochwitz

Sonntag, 06. April  
Gottesdienst  
09:00 Uhr Höhnstedt  
10:30 Uhr Beesenstedt

Freitag, 11. April  
Ruhepause  
17:45 Uhr Kirche Schochwitz

**Sonntag, 13. April**

**Gottesdienst**

10:30 Uhr Müllerdorf

**Freitag, 18. April**

**Meditation zur Sterbestunde Jesu**

14:30 Uhr Beesenstedt

**Freitag, 19. April**

**Ostermarkt**

15:00 Uhr Beesenstedt

**Ostersonntag, 20. April**

**Meditation am Ostermorgen**

06:00 Uhr Krimpe

**Regionalgottesdienst mit Abendmahl**

10:00 Uhr Fienstedt

**Ostermontag, 21. April**

**Familiengottesdienst mit Osterbrunch**

10:30 Uhr Beesenstedt

**Freitag, 25. April**

**Feierabend in den Frühling**

16:00 Uhr Schochwitz ansl. **Konzert**  
(geplant, bitte achten Sie auf die aktuellen Aushänge)

**Sonntag, 27. April**

**Familienbrunch**

09:30 Uhr Schochwitz



## Über den Tellerrand geschaut

### Februar

13.02. 16:00-19:00 Teenietreff in Dörlau

22.02. Gemeindegottesdienst in Erfurt

23.02. 11:00 Uhr Familienkirche Gemeindehaus Dörlau

### März

16.03. 11:00 Uhr Familienkirche Gemeindehaus Dörlau

### April

13.03. 10:00 Uhr Palmsonntagsprozession mit Essen Gemeindehaus Dörlau/kath Kirche

17.03. 19:30 Uhr Gründonnerstag Tischabendmahl Gemeindehaus Lettin

19.03. 21:00 Uhr Osternacht Friedhof Granau

26.03. ab 10:00 Uhr Vorbereitung Konfirmation Hohnstedt

## Gesprächskreise immer 14:30 Uhr

27.02. Beesenstedt

20.03. Beesenstedt

24.04. Beesenstedt

Leider lagen bis zum Redaktionsschluss noch nicht alle Termine vor. Auch sind wir als Gemeindeleitung mit der Jahresplanung zu spät dran, so dass noch definitive Zusagen von Akteuren fehlen. Achten Sie daher auf die Aushänge in Ihrer Gemeinde! Vielen Dank für Ihr Verständnis!

## Ev. Pfarramt Schochwitz Schloßplatz 4, 06198 Salzatal OT Schochwitz

### Pfarr- und Gemeindeamt

#### **Pfarrer**

Samuel Hüfken  
Termine nach Vereinbarung  
+49 157 7350 7906  
+49 346 092 137 1  
samuel.huefken@ekmd.de

#### **Gemeindepädagogin**

Miriam Mansour  
- in Elternzeit -

#### **Gemeindesekretär**

Paul Prautzsch  
Sprechzeiten: Mittwoch 16:00-18:00 Uhr  
+49 346 092 137 1  
pfarramt.schochwitz@ekmd.de

### Gemeindekirchenräte

#### **Kirchengemeinde Beesenstedt**

Andrea Prautzsch (Vorsitzende)  
paul.prautzsch@ekmd.de

Paul Prautzsch (Stellvertreter)  
paul.prautzsch@ekmd.de

#### **Kirchengemeinde Schochwitz**

Ines Maennicke (Vorsitzende)  
inesmaennicke@gmx.de

Peggy Meyer-Hansel (Stellvertreterin)  
meyerhansel@gmail.com

Astrid Rose (Stellvertreterin)  
astrid.rose@gmx.net



**Wir danken allen Helferinnen und Helfern, die den Brief mitgestalten, korrigieren und austragen. Haben Sie selbst Lust bei der Weiterentwicklung und Umsetzung des Briefes mitzumachen, melden Sie sich gern im Pfarramt.**

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 15. April 2025



#### **Spendenkonto**

IBAN DE55800537620386060118

Bitte geben Sie unbedingt die Gemeinde und gern auch einen Zweck an, für die wir Ihre Spende verwenden dürfen.